

Ein Mix aus Stars, lokalen Größen und Talenten

Scala-Live präsentiert das Programm zur Wiedereröffnung im renovierten Saal

VON ARNIM NBAUER

Noch bohrt und hämmert es allenthalben, wenn die Scala-Macher ihr neues Live-Programm vorstellen. Der große Veranstaltungssaal ist Baustelle, wenn auch alles der Vollendung entgegengeht und die Gestaltung erkennbar wird. Nicht zu übersehen: Die Vorfremde der Scala-Leute auf das komplett renovierte, zum Teil erweiterte und technisch bestens gerüstete Haus.

Ihren Teil der Arbeit für die ersten Monate nach der Wiedereröffnung haben sie geleistet, das Programm steht. Am 17. September geht's los im komplett renovierten Saal an der Stuttgarter Straße. Das erste Konzert – es ist bereits ausverkauft – bestreitet einer, der inzwischen generationenübergreifend in seiner Musik die Zuhörer begeistert: Dieter Thomas Kuhn wird auf seiner „Festival der Liebe“-Tour bei der Scala Live GmbH das Eröffnungshighlight abliefern.

Anziehungskraft für Künstler

„Wir wollen den nostalgischen Charme und die hervorragende Akustik erhalten“, umreißt Programmchef Peter Sömmer, was gerade seiner Vollendung entgegengeht. Die gesamte Ton- und Lichttechnik, die bisher meist angemietet und immer auf- und abgebaut werden musste, ist künftig fest verankert – und das auf dem neuesten Stand. Die Künstlergarderobe ist nun standesgemäß für eine Veranstaltungsstätte, die auch internationale Stars in die Stadt holt.

Sömmer betont, dass das Scala als renommierte Adresse für die Künstler attraktiv bleiben wird und man nun zudem

einen deutlichen Vorsprung vor vergleichbaren Veranstaltungsstätten etwa in Stuttgart hat, was die Anziehungskraft des Hauses für spannende Ereignisse weiter steigern wird.

„Wir wollen wieder den Spagat wagen zwischen Kunst und Kommerz“, nennt er ein Prinzip des Angebots. Sprich, es werden große Stars im Scala auftreten und auch junge Nachwuchshoffnungen ihre Chance erhalten. „Wir wollen die Trends aufspüren, aber vielleicht auch neue Trends setzen“, so Sömmer.

Emil Steinberger aus der Schweiz kommt gerne wieder einmal vorbei, aber auch ein Tator-Duo ist zu erleben. Keine Sorge, man muss keinen Krimi gucken, wenn die Münsteraner Crew mit Professor Karl-Friedrich Börne und Hauptkommissar Frank Thiel das Scala besucht. Beide Darsteller des Duos, Jan Josef Liefers und Axel Prahl, kommen vielmehr als Musiker nach Ludwigsburg, und zwar unabhängig voneinander, jeder mit seiner Band.

Peter Sömmer erläutert in diesem Zusammenhang, dass die Schiene der Rockkonzerte wieder stärker werden wird, die bei der aus seiner Sicht so erfolgreichen „Scala on Tour“ etwas zu kurz gekommen war, weil es an geeigneten Räumen für Konzerte ohne Bestuhlung fehlte.

Max Mutzke wird auf vielfachen Wunsch wieder vorbeischauchen, das Glasblassing Quartett aber auch eine ganze Reihe von Comedians wie Bodo Bach oder „Maddin“ Schneider. Weltmusik steht auf dem Programm, ebenso die Ludwigsburger Jazztage im November, unter anderem mit Maceo Parker sowie Wolfgang Dauner (United Jazz + Rock Second Generation).

Moya Brennan, Anett Louisan, Stoppok, Midge Ure und viele andere konnte Sömmer gleich in den ersten Wochen für einen Auftritt im erneuerten Scala gewinnen. Die Fünfer werden dabei sein, die SWR 3-Live Lyrics kommen, die in Bietigheim lebende Ikone der gälischen Musik Anne Wylie ist dabei.

Die Lokalgröße Dale Wilde, die Schottin aus dem Bottwartal, feiert ein Comeback. Dazu kommen auch wieder Wortbeiträge und Lesungen ins Programm: Frank Gosen, Roger Willemsen oder Kathrin Bauerfeind werden Neues und Spannendes präsentieren.

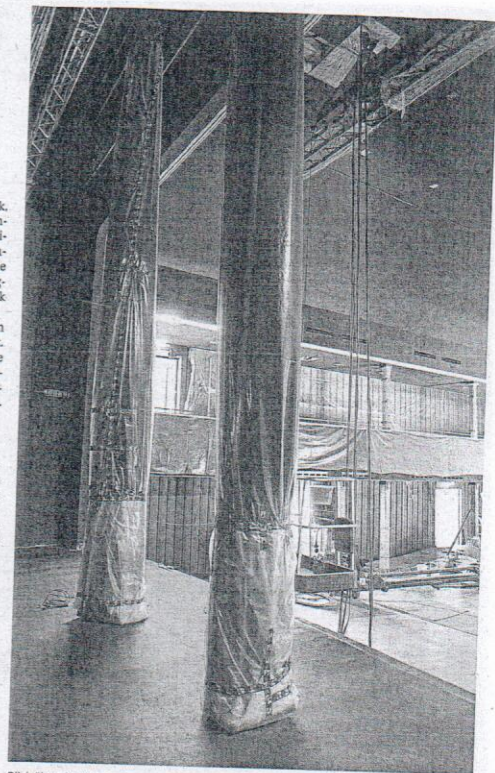
Mietvertrag bringt Planungssicherheit

Sömmer hat nach vielen Jahren der Unwägbarkeiten jetzt einen auf mindestens zehn Jahre abgeschlossenen Mietvertrag und damit wieder die nötige Planungssicherheit. So bastelt er mit dem Scala-Team schon am Programm für das erste Halbjahr 2015.

Eine verlängerte Schwabenwoche steht ins Haus, Joan Armatrading, eine der großen Mütter aller Singer/Songwriterinnen, wird auftreten – auf ihrer Abschiedstournee erstmals in ihrer Karriere mit einem Soloprogramm.

Poetry Slam soll verstärkt auf die Bühne kommen und an Gemeinschaftsveranstaltungen der Scala-Institutionen wird wohl gerade auch heftig gebastelt. Schließlich soll das schmucke neue alte Haus künftig eine hohe Auslastung haben und wieder ein kultureller Mittelpunkt in der Barockstadt werden.

INFO: Termine und zum Teil bereits Vorverkauf unter www.scala-ludwigsburg.de.



Blick über die Bühne: Der neue Vorhang hängt, ist aber noch eingepackt wie so manches andere – etwa die Brüstung der Empore, die samt Messinggeländer im Original erhalten geblieben ist.

Foto: Holm Weischendorf